

Die wechselvolle Geschichte der Villa Dr. Teschemacher Bad Neuenahr

Der Mediziner ließ sich 1874 ein repräsentatives Gebäude errichten, das ein architektonisches Zeichen im jungen Kurort setzte – Die Flutwelle 2021 bedeutete nach rund 150 Jahren das Ende

Heinz Schönewald

Zu Beginn des Jahres 1870 ließ sich der in Mayen gebürtige Mediziner Dr. Philipp Adolph Teschemacher im Alter von 26 Jahren als Badearzt in Bad Neuenahr nieder. Seine Dissertation hatte sich 1867 mit den Behandlungsmethoden gegen die asiatische Cholera befasst. Er schlug den beruflichen Weg seines Vaters Friedrich Adolph Teschemacher ein, der als königlicher Distriktsarzt in Mayen tätig gewesen war.

Seine erste Praxis in Bad Neuenahr unterhielt er in der Villa Clotten in der Oberstraße 21, die später in Villa Sibilla umbenannt wurde. Im Sommer 1870 wurde Dr. Teschemacher als Stabsarzt im Deutsch-Französischen Krieg zur Front eingezogen. Im März 1871 konnte er dann seine Praxis in Bad Neuenahr wieder weiterführen.



Logo der Spielbank um 1980

Die Felix-Rütten-Straße trug zu dieser Zeit noch den Namen Wiesenallee und stand im alleinigen Eigentum der *Aktiengesellschaft zur Gründung des Bades Neuenahr im Ahrthale* (AGBN). An der Ecke zur Heimesstraße (heute: Beethovenstraße) ließ der Arzt sich 1874 in direkter Nähe zum Kurhotel eine repräsentative Villa errichten, die ein gewichtiges architektonisches Zeichen im jungen Kurort setzte. Das in spätklassizistischem Stil errichtete dreigeschossige Gebäude bestach durch einen imposanten Giebelrisalit sowie einem repräsentativen Altan. Die Fassade wurde gegliedert durch de-



Die Villa Dr. Teschemacher um 1900, am linken Bildrand die große Wasserfontäne

Villa
Dr. Teschemacher
vorne links neben
dem Kurhotel



korative Karyatiden- und Hermenpilaster. Der flache Dreiecksgiebel war bekrönt durch drei florale Skulpturen aus der Werkstatt eines Mayener Steinmetzbetriebs. Vom Balkon im ersten Stock hatte man eine schöne Aussicht zur Ahr und auf die umliegenden Weinberge. Im östlich angrenzenden Garten, der nach 1948 als Parkplatz diente, sorgte in den Monaten Mai bis September eine mächtige Wasserfontäne für Aufsehen. Noch im Jahr seiner Erbauung wurde das Gebäude bezugsfertig.

Während sich im Erdgeschoss die Ordinationsräume der balneologischen Praxis befanden, bot Dr. Teschemacher im Obergeschoss ein geräumiges Zimmer zur Vermietung an Kurgäste an, das als *Privat-Logis I. Ranges* beworben wurde. Um den Pensionsbetrieb kümmerte sich seine aus Siegen stammende Ehefrau Luise Elise geb. Schulte.

25 Jahre nach seiner Approbation verlieh man Dr. Teschemacher den Titel eines Sanitätsrats. Er gab 1883 seine erste Buchveröffentlichung unter dem Titel *Bad Neuenahr und seine Heilmittel* heraus, die 1885 mit *Die Zuckerharnruhr (Diabetes mellitus) und das zu befolgende diätetische Heilverfahren* ihre Fortsetzung fand. Als anerkannter Diabetologe

erwarb sich der Mediziner auch überregional durch diverse Veröffentlichungen in Fachzeitschriften einen Ruf.

Die zur Prachtstraße avancierte Wiesenallee war auf Anregung der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr zwischenzeitig durch die Gemeindeverwaltung in Königstraße umbenannt worden. Erst nach dem Tode von Kurdirektor Felix Rütten wurde die Straße dann nach ihm benannt.

Neuenahrer Rauchfleisch – eine Erfindung von Dr. Teschemacher

Bei seinen internistischen Behandlungen stellte der Badearzt fest, dass manche Speisen sich positiv auf den Stoffwechsel seiner Patienten auswirkten und den Zuckerspiegel bei Diabetikern senken konnten. Besonders bei einem speziell hergestellten Rauchfleisch war dies offensichtlich.

Gemeinsam mit dem Metzgermeister Joseph Kohlhaas entwickelte er ein Rezept für ein über Buchenholz kalt geräuchertes Mastochsenfleisch, gänzlich ohne Fett und Knochen, fein geschnitten zum Rohessen. Der Oberschale des Hinterviertels vom Jungbullen verliehen dabei in der Zubereitung verschiedene Gewürze, wie

Wacholder, Lorbeer und Pfeffer ein besonderes Aroma. Verfeinert wurde die Spezialität mit grobem Meersalz und Rotwein von der Ahr.

Joseph Kohlhaas ließ sich das Rezept für das „Neuenahrer Rauchfleisch“ später patentieren und stieg so zum Hoflieferanten der Fürstenhäuser von Anhalt und von Schwarzburg-Sondershausen auf. Auch der Weltumsegler Felix Graf Luckner nahm die Spezialität 1926 mit an Bord seiner Yacht. Das Patent ging später an Kohlhaas Schwiegersohn Peter Esten über. Nachmalige Nutzer waren die Neuenahrer Metzgerei-Fachbetriebe Paul Wiegand, Heinz Wingen und Horst Albrecht.

Villa Juliana und Kurvilla Quellenhof

Im Alter von 69 Jahren verstarb Sanitätsrat Dr. Teschemacher im März 1913. Er wurde in Koblenz bestattet. Der Badearzt Dr. Karl-Ernst Felsch übernahm daraufhin dessen Praxis. Das kaiserliche Kriegsministerium verfügte nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 die Einrichtung eines Lazaretts in der Villa Dr. Teschemacher unter der ärztlichen Leitung von Dr. Felsch.

Nach Kriegsende nahm der Kurbetrieb 1920 im Kurort langsam wieder Fahrt auf. Der Hotelier Erich Haase hatte die Villa zwischenzeitlich erworben und führte sie unter dem Namen „Villa Juliana“ mit insgesamt 15 Betten. Bereits Mitte der 1920er-Jahre ging die Immobilie dann in den Besitz der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr über, die sie als Dependance des Kur-

hotels nutzte. Die Leitung der „Kurvilla Quellenhof“ hatte der Pächter des Kurhotels. Wie auch das Kurhotel selbst, verfügte die Pension über eine eigene Zuleitung vom Großen Sprudel. Hausgäste konnten so bequem Trink- und Badekuren in Anspruch nehmen, ohne die Villa verlassen zu müssen.

Joachim Ringelnatz übernachtet in der Kurvilla Quellenhof

Im Sommer 1932 übernachtete der bekannte Schriftsteller und Kabarettist Joachim Ringelnatz in der Kurvilla Quellenhof. Am 7. Juni des Jahres saß er abends gegen 19.00 Uhr auf der Terrasse und trank ein Glas Rotwein. Er weilte anlässlich der Aufführung seines Drei-Akters „Die Flasche“ im Kurtheater von Bad Neuenahr hier und beobachtete interessiert das ankommende Publikum am gegenüberliegenden Theatereingang. Ringelnatz hatte das Theaterstück vor Jahren auf Hiddensee für den Stummfilmstar Asta Nielsen geschrieben. 1932 ging er mit sieben Schauspielerinnen und Schauspielern des Stadttheaters Nordhausen damit auf Tournee. Die Truppe trat unter anderem in Hannover, Gotha, Bad Kissingen, Koblenz, Bad Ems, Basel, Zürich, Prag, Nürnberg, Würzburg, Bad Elster und Bad Neuenahr auf. Joachim Ringelnatz spielte in dem Stück selbst die Rolle des Matrosen. Ein großer Erfolg war die Tournee nicht, was der wirtschaftlich angespannten Lage geschuldet ist. Das Gastspiel in Bad Neuenahr blieb Ringelnatz dennoch, wie er in seinen Memoiren bemerkte, in guter Erinnerung. Er erlebte hier ein freundliches und aufgeschlossenes Publikum, bei dem nur ein einzelner Zuschauer unangenehm auffiel, weil er an einer ernsten Stelle laut vernehmbar „Prost“ in den Saal rief. Auch zeigte sich der Schriftsteller bei seinem nachmittäglichen Besuch begeistert vom Kurpark.

Verwaltungsgebäude der Spielbank Bad Neuenahr

Im November 1939 wurde die Kurvilla von der Wehrmacht beschlagnahmt und bis kurz vor Kriegsende als „Reservelazarett Quellenhof“ geführt.

Weltberühmt
Ist das von mir nach ärztlicher Vorschrift präparierte
Rauchfleisch,
mild gesalzen und äusserst zart, ohne Fett und Knochen,
das **Hamburger** bei weitem **übertreffend.**
Viele ärztliche Atteste, sowie über tausend Anerkennungs-
schreiben von fürstlichen Hohheiten, hochgestellten Personen,
Professoren, Klöstern und Hospitälern stehen zu Diensten.
Prämiert mit den ersten Preisen auf sämtlichen rhei-
nischen Kochkunst-Ausstellungen.
In Stücken von 3–10 Pfd., das Pfund Mk. 1,60, versendet
Joseph Kohlhaas,
Hoflieferant, Bad Neuenahr.

Werbeanzeige für Neuenahrer Rauchfleisch 1892



Die Reste der zerstörten Villa Dr. Teschemacher, 100 Tage nach der Flut des Jahres 2021

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab man den Pensionsbetrieb auf. Das Gebäude war während der Kriegsjahre in Mitleidenschaft gezogen worden. Zahlreiche Elemente des Fassadenstucks sowie die Dachskulpturen wurden bei der Renovierung nicht wiederhergestellt.

Als erste deutsche Spielbank nach der Währungsreform eröffnete kurz vor Weihnachten 1948 das *Casino Bad Neuenahr Foerster & Co. KG* im Kurhaus seine Spielsäle. Die Spielbank zog mit ihrer Verwaltung in die Villa Dr. Teschemacher ein. Stellvertretend für zahlreiche weitere Angehörige der Gesellschaft, die hier ein- und ausgingen, seien hier Direktor Gustav Jaenecke, Werbeleiter Heinz Müller oder Tischchef Oskar Hauger genannt. Vom Verwaltungssitz der Gesellschaft aus wurden auch die 1949 gegründete Spielbank in Bad Dürkheim und das Ring-Casino am Nürburgring gesteuert, gleichfalls das Casino Westerland/Sylt sowie die gastronomischen Nebenbetriebe, wie die Casino-Bar oder das Casino-Hotel in der Lindenstraße. Auch hochrangige Veranstaltungsreihen wie

das Internationale Tanzturnier, der „Madame-Herbstball“ oder die CasinoNacht der Legenden wurden hier konzipiert und organisiert.

Trotz Bestrebungen der Geschäftsleitung, die Verwaltung aus der in die Jahre gekommenen Villa zu verlegen, blieb das Gebäude bis zu seinem Einsturz Geschäftssitz der Spielbank.

Der verheerenden Flutwelle vom Juli 2021 konnte die Statik jedoch nicht mehr standhalten. Am Morgen des 15. Juli 2021 boten die mit Schlamm überzogenen Trümmer- und Inventarteile nur noch ein schreckliches Bild der Verwüstung. Nach rund 150 Jahren endete damit die wechselvolle Geschichte der Villa Dr. Teschemacher.

Quellen:

- Gastgeberverzeichnisse des Kur- und Verkehrsvereins Bad Neuenahr e.V.
- Gastgeberverzeichnisse des Kur- und Verkehrsvereins Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.
- Kur-Zeitungen Bad Neuenahr
- Joachim Ringelnatz: Mit der Flasche auf Reisen, Berlin, 1932.
- Sandra Berns (Redaktion): 50 Jahre Spielbank Bad Neuenahr, 1998, Bad Neuenahr-Ahrweiler.